



## Einsatzübung – Person in Schacht gestürzt



ca. 90 Minuten



1 Ausbilder + Maschinist + Gruppenführer



7 Personen



- Hilfeleistungslöschfahrzeug
- Dummy
- Rettungsdienstjacken + Erste-Hilfe Koffer
- Objekt für eine Schachttrettung
- Bereitstellungsraum

### Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstungen situationsgerecht.
- erkennen Gefahren im TH-Einsatz und passen ihr Verhalten, die technischen und taktischen Maßnahmen und die Schutzausrüstung in Absprache mit dem Einheitsführer an.
- setzen Mehrgasmessgeräte ein.
- bringen tragbare Leitern in Stellung und retten Personen gesichert darüber.
- berücksichtigen die Grundprinzipien der Mechanik bei den Arbeiten mit den Einsatzmitteln für die technische Hilfe.
- schlagen Lasten mit Anschlagmitteln und Schäkeln an.
- bewegen Lasten mittels Mehrzweckzug auch unter Verwendung der Umlenkrolle und der losen Rolle.
- führen technische Maßnahmen zur Sicherung, Stabilisierung, Rettung oder Bergung mit einfachen Materialien (Holz, Leinen, usw.) durch.
- seilen eine verletzte Person auf einer Krankentrage, Schleifkorbtrage, Spineboard mittels Feuerwehrleine auf und ab.
- errichten aus Leiterteilen eine Bockleiter.
- führen Sichtprüfungen nach dem Einsatz durch oder veranlassen diese.
- überprüfen die Einsatzbereitschaft nach Beendigung eines Einsatzes / Übung für ein Fahrzeug.
- reinigen die persönliche Schutzkleidung oder führen sie der Reinigung zu.



- reinigen die Einsatzmittel.

## Übungsszenario

Der Ausbilder oder Ausbilderin stellt folgendes Szenario dar:

In einem Betrieb ist ein Mitarbeiter abgestürzt und in eine tiefe Abwassergrube gefallen. Der Rettungsdienst trifft zeitgleich mit der Feuerwehr ein. Der Gruppenführer gibt einem Trupp die Aufgabe, über die Vierteilige Steckleiter (hier durch Aufstecken vornehmen) einen sicheren Zugang in die Grube für den Rettungsdienst und die eigenen Kräfte zu erstellen. Ein zweiter Trupp bekommt den Auftrag, die Gerätschaften des RD einzubinden und in gegenseitiger Absprache in die Grube abzulassen.

Ein dritter Trupp lässt ein Mehrgasmessgerät an einer Leine in die Grube, um eine Konzentration von giftigen Faulgasen auszuschließen.



*Bild IdF NRW 2025*

Im weiteren Verlauf des Einsatzes holt der Gruppenführer einen Trupp zu sich, um kooperativ Vorschläge zur technischen Rettung zu planen und dem Rettungsdienst zu unterbreiten.

## Vorbereitung

- Die Teilnehmenden besetzen die Truppfunktionen.
- Zwei Teilnehmende werden in die Rolle des Rettungsdienstes eingewiesen.
- Der Dummy wird in der Grube platziert.



## Durchführung

Der Ausbilder oder die Ausbilderin alarmiert das Einsatzfahrzeug mit dem Stichwort „Betriebsunfall – unklare Lage“.

Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle arbeitet die Gruppe auf Befehl des Gruppenführers.

*Gruppe Achtung!*

*Folgende Lage: Person in Schacht gestürzt. Der Patient ist ansprechbar, hat aber sehr starke Schmerzen. Person ist adipös und wiegt ca. 150 kg.*

*Hinweis: DLK und Höhenretter sind nicht verfügbar.*

*Angriffstrupp, ihr nehmt Kontakt zum RD auf und unterstützt beim Transport des RD-Materials in die Grube.*

*Wassertrupp, ihr erstellt einen Zugang zur Grube über die Steckleiter her.*

*Melder, du lässt das Mehrgasmessgerät an Leine in die Gruppe um eine Konzentration von Faulgasen auszuschließen.*

*Vor.*

Im weiteren Verlauf wird der Arbeitsbereich um die Grube kenntlich gemacht und die Grube ausgeleuchtet.

Der Gruppenführer lässt eine Bockleiter errichten und zieht die auf einem Spinebord fixierte Person mittels Mehrzweckzug und Umlenkrolle senkrecht nach oben.

## Auswertung

Im Rahmen der Auswertung werden folgende Punkte kontrolliert:

- Waren die technischen Maßnahmen erfolgreich?
- War die Kommunikation kurz, knapp und verständlich?
- War die Kommunikation zum Rettungsdienst ausreichend?
- Wurden Befehle und Meldungen wiederholt?
- Wurden Meldungen abgesetzt nach Vollzug von erhaltenen Einsatzaufträgen, bei Undurchführbarkeit erhaltener Einsatzaufträge und bei Lageänderungen, die eine Reaktion erfordern könnte?



## Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.